

Wald gehört allen Bürgern.

PHANTASIALAND Zu:
„Privater Wald zum
Tausch“ vom
12. Oktober

Erstens, der Regionalrat hat überhaupt nichts zu entscheiden. Wie die Sache am Ende ausgehen wird, das entscheiden ganz alleine die Gerichte, am Ende vermutlich sogar die Kammer für Menschenrechte bei der EU. Und dieses Verfahren wird noch sehr viele Jahre andauern. Der Wald ist Staatswald. Der Staat aber sind allein al-

Leserforum

So erreichen Sie uns:

Schreiben:

**Kölner Stadt-Anzeiger
Hauptstraße 19-21
50226 Frechen**

Faxen:

0 22 34 / 18 37 20

Mailen:

redaktion.rhein-erft@ksta.de

le Bürger, die ihren Staat bilden. Also ist der Staatswald das Eigentum aller Bürger dieses Staates und nicht Eigentum des Regionalrates. Der maß sich da was an, was ihm nicht zusteht.

Zweitens, der CDU-Experte, Herr Rainer Deppe, spricht von einem attraktiven Angebot für das Land. Dem Land aber gehört der Wald auch nicht, er gehört als Staatswald ganz allein allen Bürgern. Und mit Bürgereigentum gibt es, ohne die Bürger einzeln zu fragen, nun einmal keine Tauschgeschäfte.

Da will der private Unternehmer Löffelhardt seinen Rummelplatz hinein in das Eigentum aller Bürger, meint des Staates, erweitern, also für rein privates Gewinnstreben, wozu der Rummelladen, so dieser Regionalrat, ein absolutes Recht hat, und dafür sollen 50 000 alte, große gesunde Bäume weggerodet werden, die uns allen unsere Lebensqualität vor Ort garantieren und unsere Luft reinigen, wobei sie jede Menge Sauerstoff produzieren, ohne den der Mensch nicht leben kann.

Wenn 50 000 Bäume umgelegt werden, dann gibt es dadurch am Ende mehr Wald als vorher, ein reiner Depp, der so was von sich gibt.

ELKE UND WERNER STADLER, BRÜHL

Der Heimat beraubt

Was sind schon die Auswirkungen vom Phantasialand im Gegensatz zu den Auswirkungen, die RWE Power uns beschert. Hier werden wesentlich mehr als 50 000 gesunde Bäume gefällt, heimische Tiere vertrieben, Menschen der Heimat beraubt und zum Verkauf ihres Eigentums gezwungen. Die Lärm-, Dreck- und Schadstoffbelastung noch nicht erwähnt. Außerdem wird die wasserreiche Erftscholle leer gepumpt und das, wo Wasser doch unser höchstes Gut ist. Dieses Unternehmen ist auch nicht vom Konkurs bedroht, und hier geht es auch nur um Profit.

DORIS DÜING, ELSDORF